

Neues Fußballgefühl

Oberelspe jetzt über Elspe

 Lennestadt, 06.06.2008

Oberelspe. (LL/tc) Für einen Schiedsrichter gibt es keine leichtere Übung als das Elfmeterschießen. Tücken wie Fouls oder Abseits fallen weg. Auch läuferisch ist dieses Spiel-Element leicht zu meistern. Also eine willkommene Entspannung nach 120 aufreibenden Minuten. Sollte man meinen.

Schiedsrichter Mike Schmitt aus Trockenbrück dürfte hier vehement widersprechen. Für ihn ging es am Donnerstag mit dem Elfmeterschießen erst richtig los. Beim Aufstiegsspiel zur Fußball-Kreisliga A zwischen Lütringhausen und Oberelspe ließ er zunächst einen Lütringhauser Stoß wiederholen, weil sich Oberelspes Torwart Sebastian Hoppe vor seiner erfolgreichen Parade zu früh bewegt haben soll. Als die Wiederholung im Netz landete, schäumten die Oberelsper.

Winfried Alterauge, Schiedsrichter-Obmann des Kreises, war Zeuge. „Sehr mutig, diese Entscheidung“, zog er den Hut vor Assistent Frank Schmitt. Der hatte per Fahne die eilige Regung des Keepers angezeigt. Alterauge: „Absolut regelkonform.“ Immerhin habe Schmitt den Torwart „schon vorher ein paarmal ermahnt,“ verriet er. In diesem Zusammenhang lobte der Obmann die Ausrichter in Listernohl für deren großen und wirkungsvollen Ordnerschutz: „Das war vorbildlich.“

Mutig war Schmitts Entscheidung in der Tat. Wem klar ist, wie blank die Nerven der Spieler beim Elferschießen ohnehin schon liegen, kann ermessen, wie sie in solchen Ausnahme-Situationen reagieren. „Über so was müsst ihr mal berichten“, schrie Oberelspes Daniel Roland Richtung Pressevertreter, die hinter dem Tor standen, „ein Skandal.“

Schon bei der Ansetzung hatten die Oberelsper kein gutes Gefühl, wie nachher bekannt wurde. Zwar ist der SV Trockenbrück fast ein Nachbarverein von Oberelspe, beide Klubs haben auch schon gemeinsame Jugendarbeit betrieben. Doch einen Vorteil witterten die Oberelsper dadurch nicht. Im Gegenteil. „Er hat uns zwei- oder dreimal gepöfien, ausgerechnet das waren unsere Niederlagen,“ rechnete Trainer Kemper vor.

Weil die Oberelsper letztlich gewannen, war diese Szene von ihrer Seite schnell vergessen. Kreisliga A ist ein neues Fußballgefühl für Oberelspe. Es wird zusätzlich gewürzt dadurch, dass der Klub erstmals höherklassig spielt als der stets „größere“ Nachbar SSV Elspe. Genugtuung verkniff sich Aufsteiger-Vorsitzender Frank Böttenberg. Aber er bemerkte: „Das hat's noch nie gegeben. Es gab sogar Zeiten, da spielten die Elsper vier Klassen über uns.“